

# EMB *von hier*

DAS MAGAZIN DER EMB ENERGIE MARK BRANDENBURG GMBH

## ZÜCHTEN FÜR DIE ZUKUNFT

Kaspar Bienefeld erforscht Bienenvölker, die Parasiten und dem Klimawandel widerstehen Seite 4

» Brennstoffzellen  
Wie Wärme und Strom aus Erdgas entstehen

Seite 6

» EMB-Partner  
Die HB-Werkstätten brennen Kunst aus Keramik

Seite 7

» Aus der Region  
Rheinsberg lockt Dichter, Naturfreunde und Genießer

Seite 8

Was aß  
Fontane am  
liebsten?  
Miträtseln und  
gewinnen

Seite 11



## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

da sage noch einer, die junge Generation engagiere sich nicht: Mehr als 800 Schülerinnen und Schüler haben an der neunten „Mission Energiesparen“ teilgenommen (s. rechte Seite). Und wieder waren wir davon begeistert, wie vielschichtig, kreativ und clever sich der Nachwuchs mit dem Thema Klimaschutz auseinandergesetzt hat. Besonders die Beiträge der Teilnehmer der Endrunde haben uns überzeugt, dass die „Fridays for Future“ keine Modeerscheinung sind. Vielmehr spiegeln sie den tief empfundenen Wunsch dieser Generation wider, die Zukunft unseres Planeten mitzugestalten. Mit viel Liebe zum Detail gestaltete Modelle wurden da präsentiert, welche die vielfältigen, praxisnahen Lösungen zur Entlastung des Klimas sehr schön veranschaulichten. Wir zumindest sind davon überzeugt, dass man dem Nachwuchs nicht nur freitags zuhören sollte, wenn es um Ideen für eine klimagerechte Zukunft geht. Deshalb starten wir im August bereits die nächste Runde unserer „Mission Energiesparen“ – dann bereits zum zehnten Mal!

Ihr Dr. Jens Horn,  
Geschäftsführer der EMB Energie  
Mark Brandenburg GmbH

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
EMB Energie Mark  
Brandenburg GmbH,  
Großbeerenstraße 181–183,  
14482 Potsdam  
Tel.: 0331 7495-0  
Fax: 0331 7495-300  
marketing@emb-gmbh.de  
www.emb-gmbh.de

V. i. S. d. P.:  
Jochen-Christian Werner

Produktion: Raufeld  
Medien GmbH, Redaktion:  
Jan Ahrenberg (Ltg.),  
Gestaltung: Carolin Kastner,  
Daniel Krüger (CD), Titelbild:  
Harry Schnitger



„EMB von hier“  
erscheint viermal im Jahr,  
die nächste Ausgabe im  
September 2019.

WIR BERATEN SIE  
GERN IN EINEM UNSERER  
11 KUNDENBÜROS  
ODER UNTER  
TEL. 0800 0 749510

## Mobil-Paket

**EMB Angebot:** Schick, sicher und mit beeindruckender 7,5-Meter-Reichweite – wir haben sie, die lange Leitung, mit der Sie ganz bequem in das Zeitalter der Elektromobilität einsteigen. Die Wallbox des Herstellers Mennekes bietet komfortable Funktionen wie eine LED-Statusanzeige und ist für günstige 799 Euro zu haben! Im Paket mit dem klimaschonenden Ladestrom der EMB gibt es zusätzlich noch einen Mobilbonus in Höhe von 200 Euro obendrauf. Alle Einzelheiten finden Sie im Internet: [www.emb-gmbh.de/mobilpaket](http://www.emb-gmbh.de/mobilpaket)

## Ein E-Bike für die Geschichte über den daddelnden Freund

**So sehen Sieger aus:** „Ganz kurz noch mal der Kaiser hier“ – mit diesen Worten kündigte BB Radio-Moderator Marcus Kaiser den Sonderpreis des EMB-Wettbewerbs „100 Euro für eure Stromgeschichte“ an. Wir fragten: Wofür geht euer Strom drauf? Und BB Radio-Hörerin Christin erzählte uns folgende Geschichte: „Am Wochenende lädt mein Freund drei, vier Kumpels ein und unser Wohnzimmer ist dann nicht mehr unser Wohnzimmer, sondern eine riesengroße LAN-Party. Ich werde dann in die Küche verfrachtet und die zocken und zocken und ich staune immer, dass die überhaupt keinen Schlaf brauchen.“ Damit hat Christin ein Grünberg Falt-E-Bike gewonnen – statt in der Küche zu hocken, kann sie nun ins Grüne radeln ...

BB Radio-Hörerin Christin  
mit dem Grünberg Falt-E-Bike



Fotos: EMB-Archiv, Imaginum, Promo

## Und die Gewinner sind ...



Die mit der besten Idee: Die Vertreter der Klasse 8 b des Wittstocker Gymnasiums durften am Ende den Scheck über 3.000 Euro entgegennehmen

„Mission Energiesparen 2018/19“: Wenn's um den Klimaschutz geht, dann ist man bei der Jugend an der richtigen Adresse. Das hat auch der diesjährige Wettbewerb wieder gezeigt. Allen voran die Klasse 8 b des Wittstocker Gymnasiums: Mit ihrem Modell des nachgebauten Wittstocker Wasserturms samt Wand-Heizungssystem und Öko-Garten mit „Insektenhotel“ sicherte sie sich Platz eins in der Gesamtwertung beim großen Finale im Potsdamer „Treffpunkt Freizeit“ am 11. April. Sie erhielten die Siegrprämie von 3.000 Euro für die Klassen- und Schulkasse. Auf Platz zwei folgte die 8 a der Oberschule Wilhelmshorst mit einem Batteriespeicher für Solarenergie und einer Schafherde, die Wolle als Dämmstoff liefert (1.500 Euro). Die Klasse 8.1 des Strittmatter-Gymnasiums Gransee belegte mit einer Erdwärmepumpe und Freizeitschuhen, die beim Sport Strom erzeugen, Platz drei (1.000 Euro). Die drei viertplatzierten erhielten je 500 Euro. Wir gratulieren! [www.emb-mission-energiesparen.de](http://www.emb-mission-energiesparen.de)

## Neue Töne in der Kirche

**Bücknitzer Sommerkonzerte:** Zu schön, um die meiste Zeit nur leer zu stehen: Die Bücknitzer Dorfkirche im Südwesten Brandenburgs war mit den sonntäglichen Gottesdiensten nicht ausgelastet, da kam der Musiker und Komponist Thomas Böhm-Christl 1998 auf die Idee, sie auch für Konzerte zu nutzen. Inzwischen sorgt der Kulturförderverein Bücknitz für ein abwechslungsreiches Programm von Jazz über klassische, improvisierte und Neue Musik bis hin zu Weltmusik. Immer samstags ab 16 Uhr für sieben, ermäßigt fünf Euro. [www.buecknitzer-sommerkonzerte.de](http://www.buecknitzer-sommerkonzerte.de)



## Energie to go

**Nachladen mit Sonnenstrom:** Smartphone-Nutzer auf Rad- oder Wandertour kennen das Problem: Irgendwann ist der Akku alle – und die nächste Steckdose weit entfernt. Gerade, um Hilfe im Notfall zu holen oder den richtigen Weg zu finden, ist das Smartphone jedoch längst ein unverzichtbarer Begleiter. Was also tun? Einfach die Sonne anzapfen, empfehlen wir. Zum Beispiel mit den 6 oder 12 Watt starken Wing-Solarladegeräten von Sonnenrepublik. Die lassen sich zusammengefasst problemlos verstauen, geschützt von einer schicken Hülle aus Naturkork oder strapazierfähigem Polyamid-Gewebe. Ab 69,90 Euro, zu beziehen über: [www.sonnenrepublik.de](http://www.sonnenrepublik.de)

Einfach die Sonne anzapfen:  
Ladestation Wing12 von Sonnenrepublik



## Sanssouci in festlichem Glanz

**Potsdamer Schloßernacht:** Una Notte Italiana – eine italienische Nacht verspricht die diesjährige Auflage des Spektakels. Am 16. und 17. August werden dafür die Parkanlagen und Schlösser des Weltkulturerbes Sanssouci in stimmungsvolles Licht getaucht – und EMB liefert der Stiftung und den Gärten den nachhaltigen Ökostrom dafür. Zur Unterhaltung gibt's Livemusik, Lasershows und Stars wie Katharina Thalbach und Max Moor, die aus den Klassikern „Pinocchio“ oder „Casanova“ lesen. Wir verlosen einmal zwei Eintrittskarten (S. 11)! [www.potsdamer-schloessernacht.de](http://www.potsdamer-schloessernacht.de)

## Bienenforschung

# Mehr als Honig im Kopf

Agrarwissenschaftler Kaspar Bienefeld macht Bienen fit für die Herausforderungen der Zukunft.

Manche Forscher blicken zu den Sternen, andere versenken sich in Details – und finden einen Kosmos, der nicht weniger faszinierend ist als der Himmel über uns. Licht an im Bienenstock: Eine hochauflösende Kamera filmt, wie eine Biene im Schwänzeltanz ihre Schwestern auf ein Problem aufmerksam macht. Und eine reagiert, laust ihr den Pelz so fürsorglich, wie man es sonst nur von Affen kennt.



Rund 300 Völker leben auf dem und rund um das Institutsgelände

### Putzen für die soziale Gesundheit

„Das Verhalten ist bei europäischen Bienen äußerst selten“, erklärt Professor Kaspar Bienefeld das Geschehen auf dem Monitor. Der Agrarwissenschaftler leitet seit 1995 das Länderinstitut für Bienenkunde in Hohen Neuendorf und weiß längst, worauf er in dem Gewimmel achten muss. „Der kleine weiße Fleck zwischen den Flügeln ist eine Varroamilbe. Asiatische Bienen, die schon lange mit dem Plagegeist leben, haben die Bedrohung unter anderem durch das gegenseitige Putzen ganz gut in den Griff bekommen.“ Hiesige Immen müssten jedoch erst noch lernen, sich gegen den Eindringling zu wehren. Bienefeld unterstützt sie dabei nach Kräften. Mit modernsten wissenschaftlichen Methoden – und geballter Erfahrung.

Seit 1952 unterhält die Humboldt Universität zu Berlin das Institut in Hohen Neuendorf. 1992 machte es der damalige brandenburgische Agrarminister zum Länderinstitut, ein halbes Jahr später stiegen Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit ein. Heute sind große Teile der Forschung EU-gefördert.

„Wir sind an einem Punkt, wo die Erhaltung der Bienenvölker weltweit gemeinsame Anstrengungen erfordert“, erläutert Bienefeld. Klimawandel, Varroamilbe und die schwindende Artenvielfalt seien globale Probleme, welche die Tiere aus eigener Kraft kaum meistern können. Hinzu komme die Bedrohung durch den Einsatz von Pflanzengiften. Es ist ein Kampf an vielen Fronten.

„Schon in meinem ersten Referat zur Bienenzucht an der Universität habe ich begriffen, wie wenig bislang zur Genetik und Zucht von Bienen geforscht wurde.“ Derartige Wissenslücken üben auf eine neugierige Forscherseele natürlich einen ganz besonderen Reiz aus. Und er hat jede Menge Ideen ...

Zum Beispiel, den heimischen Bienen das gegenseitige Putzen und das „Erschnüffeln“ von Brutzellen mit Varroa-Befall beizubrin-

gen. Dazu musste man nur die wenigen einheimischen Exemplare mit entsprechendem Verhalten für die Züchtung neuer Völker nutzen. Doch wie will man die Fortpflanzung eines Insekts kontrollieren, bei dem sich die Königin nach Lust und Laune mit bis zu zehn Drohnenvätern paart?

Bienefeld und sein Team nutzen dazu einen Trick: Bienen mit dem gewünschten Verhalten werden per Video identifiziert und anschließend isoliert. Dann können nämlich auch sie Eier legen – allerdings unbefruchtete, aus denen immer Drohnen, also männliche Bienen, mit einer exakten Kopie der Arbeiterinnen-Chromosome schlüpfen. Mit deren Spermium wird dann die Königin künstlich befruchtet. Und voilà: Die gewünschten Anlagen werden weitervererbt.

### Artenreichtum sichert das Überleben

„Am Institut bewerten wir darüber hinaus auch die Leistung ganzer Völker und konnten so schon Eigenschaften wie Zahnheit und Honigertrag verbessern“, sagt Bienefeld. Mit ein Grund, warum die deutsche Imme ein Exportschlager ist, der heute weltweit einheimische Rassen verdrängt. „Und das sehen wir mit Sorge.“ Inzwischen arbeitete man daran, die heimischen Völker anderer Länder mit ähnlichen Resistenzen auszustatten, um so den Bedarf an deutschen Königinnen zu reduzieren. „Wir wissen jetzt, dass der Erhalt der Artenvielfalt der beste Schutz gegen künftige Umweltbelastungen ist.“ Und dabei kann jeder mitmachen: Ob als Hobbyimker oder umsichtiger Gärtner, der blühende Pflanzen statt Gräser pflanzt.

» WIR WISSEN JETZT, DASS DER ERHALT DER ARTENVIELFALT DER BESTE SCHUTZ GEGEN KÜNFTIGE UMWELTBELASTUNGEN IST.«

### INFO

#### Lehrgänge

Das Institut bietet auch Fortbildungen für Imker an. Programm und Termine: [www2.hu-berlin.de/bienenkunde](http://www2.hu-berlin.de/bienenkunde)

#### Honigverkauf

Mittwochs von 8–12 und 13–15.30 Uhr, Friedrich-Engels-Str. 32, 16540 Hohen Neuendorf

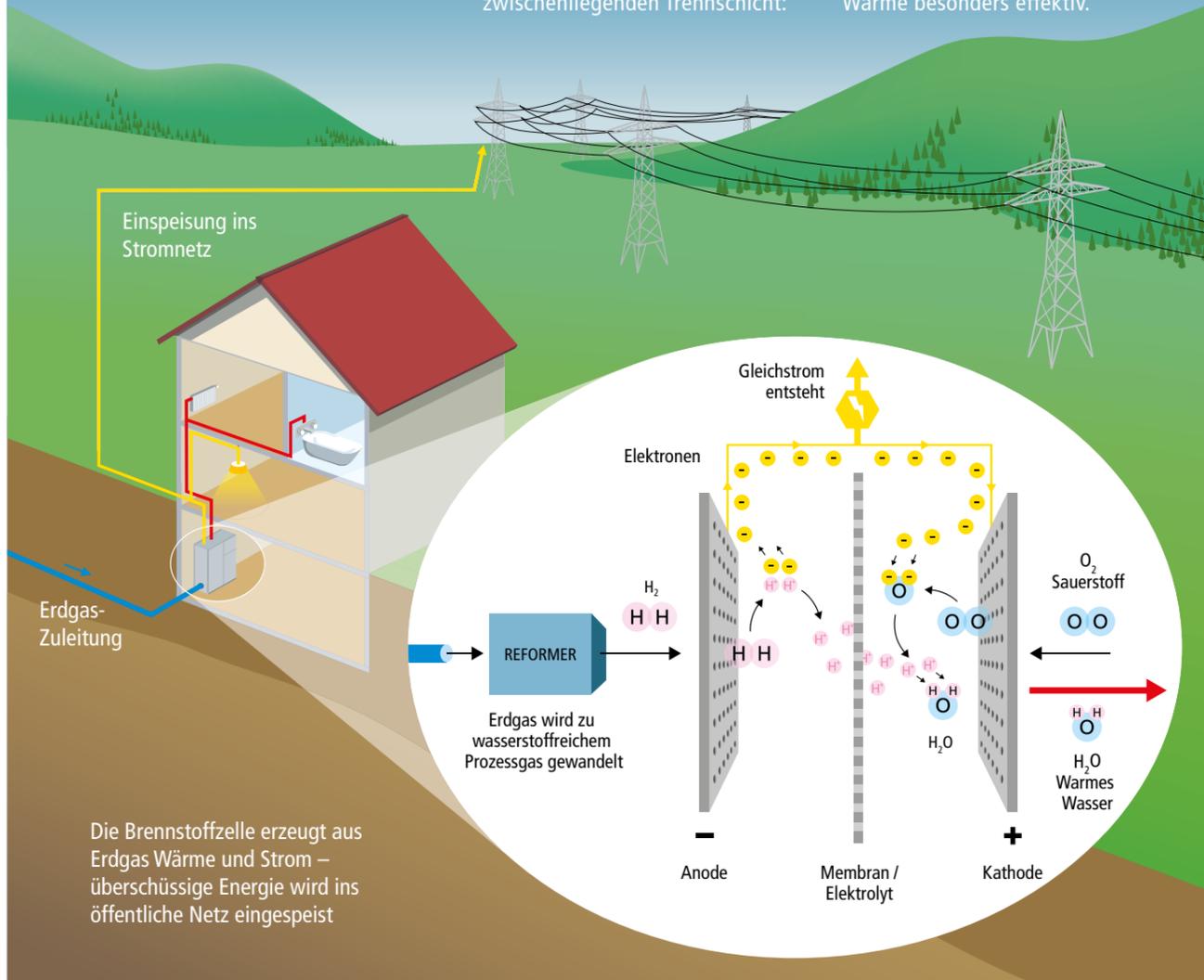
## Energiewende

# Wärme ohne Feuer

Brennstoffzellen-Heizgeräte erzeugen Strom und Wärme aus Erdgas – so wirkungsvoll, dass es die Technik der Zukunft sein könnte.

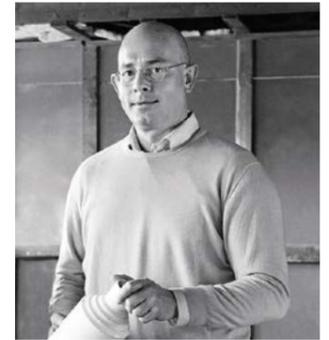
Der Prozess wird auch als kalte Verbrennung bezeichnet. Denn in einem Brennstoffzellen-Heizgerät wird das eingesetzte Erdgas nicht verbrannt, sondern chemisch in Strom- und Wärmeenergie gewandelt. Dieser Trick ist nicht ganz einfach, doch das Prinzip bereits seit 180 Jahren bekannt: Bereits 1839 präsentierte der britische Physiker und Jurist Sir William Grove eine „galvanische Gasbatterie“, die durch Einsatz von Wasser- und Sauerstoff Strom erzeugte. Bei aktuellen Brennstoffzellen-Heizgeräten für den Heimgebrauch kommt heute Erdgas zum Einsatz: Der benötigte Wasserstoff ( $H_2$ ) wird in einem sogenannten Reformer gewonnen und in eine Batteriekammer geleitet. Die besteht aus zwei Elektroden mit einer dazwischenliegenden Trennschicht:

Elektronen spalten sich ab und wandern separat über einen Leiter zur Kathode – Strom fließt. Gleichzeitig diffundieren die verbleibenden Wasserstoffionen durch die Trennschicht zur Kathode, wo sie sich mit zugesetztem Sauerstoff aus der Umgebungsluft zu  $H_2O$ , also Wasser, vereinen. Die bei diesem chemischen Prozess entstehende Wärme versorgt Heizung, Dusche und Co. Das Besondere daran: Die Energieausbeute aus dem Ausgangsprodukt liegt bei nahezu 100 Prozent. Selbst moderne Blockheizkraftwerke schaffen dagegen nur 80 bis 90 Prozent, da sie zunächst die thermische in mechanische Energie umwandeln müssen, um Strom zu erzeugen. Diesen Umweg spart sich die Brennstoffzelle – und erzeugt so Strom und Wärme besonders effektiv.



Die Brennstoffzelle erzeugt aus Erdgas Wärme und Strom – überschüssige Energie wird ins öffentliche Netz eingespeist

Infografik: Martin Rümmele/Fluxfeld Medien, Fotos: Hedwig Bollhagen International GmbH



Alexander Grella ist Geschäftsführer der Hedwig Bollhagen Werkstätten für Keramik

## Kunst aus Keramik

## Form und Funktion

In den HB-Werkstätten für Keramik pflegt man die gestalterische Tradition des Bauhauses und ist doch der Zukunft zugewandt. Denn nur so, das weiß auch Geschäftsführer Alexander Grella, entsteht auch nach 85 Jahren Unternehmensgeschichte zeitloses Design.

Nur kein Kitsch! Ihre Mutter habe ihr bereits als Kind beigebracht, das Echte vom Unwahren zu unterscheiden und Qualität zu schätzen. Aber Hedwig Bollhagen,

Keramikerin und Mitbegründerin der HB-Werkstätten im brandenburgischen Marwitz, hatte nicht nur ein außergewöhnliches Talent, sondern auch einen ausgeprägten Hang zum Understatement. Auf ihre Kunst angesprochen, soll sie auch schon mal „das sind doch bloß Töpfe“ erwidert haben. Aber was für welche!

„Hedwig Bollhagens Keramikdesign ist eng mit der Tradition des Bauhauses verbunden“, sagt Alexander Grella, heutiger Geschäftsführer der HB-Werkstätten. HBs Maxime: Keine Form ohne Funktion, das Dekor hebt die Form nur hervor. „Anhand dieser Leitsätze sind Klassiker entstanden, die wir heute noch in aufwendiger und hochwertiger Handarbeit herstellen.“ Für die 1934 gegründeten HB-Werkstätten schufen so bekannte Bauhaus-Keramiker wie Theodor Bogler und Werner Burri Kunst- und Gebrauchskeramiken, die auch heute noch neue Freunde finden. „Allerdings nehmen wir uns zuweilen die Freiheit, sie zeitgemäß zu interpretieren.“

Eine zukunftsweisende Verbindung aus Tradition und Moderne schaffen die HB-Werkstätten auch beim Thema Nachhaltigkeit: Das Erdgas von EMB setzen sie nicht nur zum Heizen der Werkstatt, sondern auch zum Trocknen der Keramiken und

deren Gipsformen ein. Die Brennöfen sind zudem hochmodern und nutzen Wärmehöckergewinnung zur Energieeinsparung. Der Brennvorgang ist ein Arbeitsschritt mit vielen Variablen, die nicht immer vollständig zu kontrollieren sind. „Auch dadurch ist jedes Stück so einmalig, jede Keramik ein Unikat“, erklärt Alexander Grella. Nur die Stücke, die perfekt sind, kämen überhaupt in den internationalen Handel.

### Bogler – Das Bauhaus in Brandenburg

Die HB-Werkstätten befinden sich immer noch am gleichen Ort in Marwitz. Interessierte können die Manufaktur im Rahmen einer Führung besichtigen. Hier gibt es auch einen Werksverkauf.

Aktuell ist in der alten Freidreherei zudem die Keramik-Ausstellung „Bogler – Das Bauhaus in Brandenburg“ zu sehen. Sie findet im Rahmen des Verbundes bauhaus100 zum Jubiläumsjahr statt und ist für Designliebhaber ein Muss!



Von Hedwig Bollhagen entworfene Schale im typischen Ritz-Dekor



### AUSSTELLUNG

Im Jubiläumsjahr zeigt der HBWK e.V. in den Werkstätten eine Sonderausstellung zu den Designern Theodor Bogler und Werner Burri. Infos unter: [www.hedwig-bollhagen.de/veranstaltungen](http://www.hedwig-bollhagen.de/veranstaltungen)



Fontanejahr in Brandenburg

# Romanze in Rheinsberg

An den Veranstaltungen zum **Fontanejahr** kommt man auch im Landkreis Ostprignitz-Ruppin nicht vorbei. Dabei lockt eine seiner vielleicht schönsten Städte noch mit ganz anderen literarischen und kulinarischen Versuchungen.

Fontane war fast überall in Brandenburg. Und natürlich auch in Rheinsberg. Dennoch hat ein anderer deutscher Dichter die Stadt populär gemacht: Kurt Tucholsky. „Ein Bilderbuch für Verliebte“ nannte Tucholsky sein 1912 veröffentlichtes Erstlingswerk mit Rheinsberg im Untertitel. Es war ein Riesenerfolg. Unter anderem, weil er in Berlin zu jedem Buch ein Glas Alkohol verschenkte, stellte Tucholsky selbstironisch fest.

## Tucholsky trifft Fontane

Heiter und für die Zeit erstaunlich offen beschreibt er den amourösen Ausflug eines Berliner Paares nach Rheinsberg. Eine erfrischende, nicht vom Kitsch bestimmte Erzählung, die Ort und Umgebung treffend beschreibt. Und bis heute hat sich an den Schilderungen fast nichts geändert. Rheinsberg ist immer noch ein Ort, dessen Ursprünglichkeit in Verückung versetzen kann und an dem sich das Leben ganz wunderbar genießen lässt.

Auch dem guten alten Fontane, dessen 200. Geburtstag dieses Jahr gefeiert



**IN RHEINBERG  
FREUE ICH MICH  
IMMER AUF EIN  
LECKERES EIS. <<**

**Matthias Bransch, EMB Kundenberater in Birkenwerder:** „In der ‚Eiszauberei‘ im Zentrum von Rheinsberg werden selbst die verrücktesten Geschmackssorten möglich gemacht. Honig-Zwiebel-Eis beispielsweise. Das klingt ungewöhnlich, schmeckt aber ganz wunderbar.“

wird, erging es da nicht anders. Statt das Schloss zu besichtigen, kehrte er erst mal im „Ratskeller“ ein. Denn er ahnte wohl: „dass das Rheinsberger Schloss all seines Zaubers unerachtet doch am Ende kein Zauberschloss sein werde, das jeden Augenblick verschwinden könne“. Zeit für ein ausgiebiges Frühstück vor dem Schlossbesuch sei allemal.

Das Restaurant „Ratskeller“ gibt es immer noch, auch wenn das Gebäude neu errichtet wurde. Ein Menü erinnert an das Leibgericht des Dichters: Rinderbraten mit Ingwersauce. Doch nicht nur der „Ratskeller“ ermöglicht kulinarische Entdeckungen. In Rheinsberg lässt sich vortrefflich speisen. Zum Beispiel auch im „Seehof Rheinsberg“ oder im Restaurant „Zum Alten Fritz“, das die Familie Weidauer seit mehr als 25 Jahren betreibt.

„Rheinsberg hat eine sehr positive Entwicklung genommen“, meint Jarno Weidauer, Gründer des Restaurants. Der Ort würde vor allem vom Natur- und Kulturtourismus

profitieren, der Kammeroper und Tucholskys Lesern. „Nach Rheinsberg kommen Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet, die gutes Essen und gute Weine zu schätzen wissen.“

## Opernkleid und Radlerhose

So ist Rheinsberg ein Ort für Kultur- und Naturtourismus gleichermaßen. Was das heißt, zeigt sich am Abend in den Restaurants, Gartenlokalen oder vor der beliebten Fleischerei Endler am Schloss: Die Garderobe reicht vom Opernkleid bis zur Radlerhose. Jeder nach seiner Fassung – dieses urpreußische Motto leben die Rheinsberger auf vielfältige Weise. Alle zwei Jahre präsentiert das Foodfestival Solanum zum Beispiel, wie die Ernährung der Zukunft aussehen könnte. Ein Handwerker- und Töpfermarkt zeigt Traditionelles und im Hafendorf Rheinsberg genießen gut gelaunte Urlauber den Sonnenuntergang am See.

Rheinsberg hat seinen ganz eigenen Rhythmus. Statt „höher, schneller, weiter“



Zwei Wahrzeichen der Stadt:  
Schloss und Fontanes Leibgericht –  
Rinderbraten mit Ingwersauce



heißt es hier „geschmackvoll, gelassen und gemeinschaftlich“. Gutes Beispiel dafür war der Fontane-Wandermarathon im Mai: Wer als Erstes ins Ziel kam, interessiert kaum jemanden. Vielmehr entdeckten die Teilnehmer Mensch und Natur am Wegesrand – und pausierten alle fünf Kilometer für einen kleinen Imbiss. Das kam so gut an, dass der Marathon auch nach dem Jubeljahr fortgeführt werden soll. Denn eine Romanze in Rheinsberg bedeutet heute vor allem eins: die Natur und ihre Schätze ausgiebig zu genießen ...

## KULTUR & KULINARIK

**Ratskeller**  
Markt 1, 16831 Rheinsberg  
Tel.: 033931/2264  
[www.ratskeller-rheinsberg.de](http://www.ratskeller-rheinsberg.de)

**Seehof**  
Seestraße 18  
16831 Rheinsberg  
Tel.: 033931/4030  
[www.seehof-rheinsberg.de](http://www.seehof-rheinsberg.de)

**Führungen**  
Auf Fontanes Spuren durch das Schloss – ein Rundgang mit Zitaten des Dichters:  
[www.spsg.de/aktuelles/veranstaltung/auf-fontanes-spuren-durch-das-schloss/tid/6241/](http://www.spsg.de/aktuelles/veranstaltung/auf-fontanes-spuren-durch-das-schloss/tid/6241/)

**Museum**  
Tucholsky und seine Zeit neu entdecken:  
[www.verwaltung.rheinsberg.de/de/tucholsky-museum.html](http://www.verwaltung.rheinsberg.de/de/tucholsky-museum.html)

5 Tipps für ein kühles Zuhause

# Immer schön cool bleiben

Klimaanlagen sind auch in unseren Breiten auf dem Vormarsch. Doch die Energie kann man sich eigentlich sparen, wenn man ein paar einfache Regeln beherzigt ...



**1 Hitze draußen halten** Der beste Schutz vor überhitzten Räumen ist Verschattung. Dabei bringen allerdings innen liegende Rollos wenig. Außenjalousien und Markisen sind wesentlich effektiver. Wer einen Garten hat, kann auch Bäume, Kletterpflanzen und hohe Gräser so pflanzen, dass sich die Fassade weniger aufheizt.



**WER EINEN GARTEN HAT, KANN BÄUME, KLETTERPFLANZEN UND HOHE GRÄSER SO PFLANZEN, DASS SICH DIE FASSADE WENIGER AUFHEIZT.«**

**Sylvia Huwe ist EMB Kundenberaterin.** Zu Themen rund um das Energiesparen beraten wir auch in unseren Kundenbüros. Kommen Sie doch einfach mal vorbei. Die Adressen finden Sie online unter: [www.emb-gmbh.de/kundenbueros](http://www.emb-gmbh.de/kundenbueros)

**2 Lüften, wenn die Sonne weg ist** Viele wissen es bereits: Im Sommer sollte man immer dann lüften, wenn die Sonne nicht mehr oder noch nicht hoch am Himmel steht. Wer so lange oder so früh wach ist, wartet am besten die ganz frühen Morgenstunden ab – dann ist die Luft auch an sehr heißen Tagen angenehm frisch.

**3 Materialien richtig wählen** Auch bei Hausbau und Sanierung sollten Eigentümer ans Klima denken: Gerade für das Dach kann eine Dämmung mit besonders geringer Wärmeleit-

fähigkeit, wie zum Beispiel Zellulose, sinnvoll sein. Die puffert die Wärme bis zu den Abendstunden, wenn man schon wieder lüften darf.

**4 Häuser klug planen** Überstehende Giebel, Erker, Loggia-Balkone, vorgesetzte oder bewegliche Fassadenteile – in der Architektur gibt es zahlreiche Möglichkeiten, den Sonneneintrag ins Gebäude von Anfang an gering zu halten. Wer baut, sollte daher mit seinem Architekten über die Möglichkeiten sprechen.

**5 Fenster nicht vergessen** Hochdämmende Fenster sind teuer, aber sinnvoll. Lieber weniger, dafür größere Fenster planen – das spart Einbaukosten. In Schlafzimmer, Bad und Wirtschaftsräumen darf's eine Nummer kleiner sein. Dann bleibt mehr für die Wohnräume über. Und damit diese sich im Sommer nicht zu sehr aufheizen, sollten die Fenster hier besonders gut isolieren.



## Woraus schöpfen Sie neue Energie?

» SONNE, WIND, REGEN: RENNRADFAHREN IST IMMER EINE AUSEINANDERSETZUNG MIT DER NATUR. DIE BELOHNUNG FÜR DIESEN KRAFTAUFWAND: ICH GEWINNE ENERGIE FÜR DEN ALLTAG.«

Simon Tartler leitet die Abteilung Kaufmännisches der EMB.

## Gewinnspiel

Was aß Theodor Fontane am liebsten?

- A) Ente mit Klößen
- B) Rinderbraten mit Ingwer
- C) Spargel mit Schinken

Tipp: Auf den Seiten 8/9 erfahren Sie mehr zum Thema!

**1. Preis** 1 x 2 Karten für die Potsdamer Schlössernacht – genießen Sie am 17. August eine italienische Nacht im zauberhaften Ambiente der Schlossgärten!



**1 x 1 Solarladegerät Wing6** Damit Ihnen auch im Urlaub und auf Reisen nie wieder die Energie ausgeht!



**3. Preis** 5 x 2 Karten für die LaGa Wittstock. Bummeln zwischen Blumenbeeten in mittelalterlicher Kulisse.



LÖSUNGSWORT EINSENDESCHLUSS: 26. JULI 2019

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail Telefon

Transparenz und Datenschutz sind uns wichtig. Sie finden unseren Datenschutzhinweis auf unserer Homepage [emb-gmbh.de/Datenschutz](http://emb-gmbh.de/Datenschutz). Darin erhalten Sie detaillierte Informationen, wie wir mit Ihren persönlichen Daten umgehen, auf welche Weise wir diese schützen und welche Rechte Sie bezüglich Ihrer Daten besitzen.

Ja, ich möchte über Angebote, Produkte und Dienstleistungen (z. B. Energiesparen, neue Tarife, Markt- und Meinungsforschung) der EMB  schriftlich,  telefonisch oder  per E-Mail informiert werden. Falls Sie keine weitere Werbung wünschen, richten Sie Ihren Widerspruch an [abrechnung@emb-gmbh.de](mailto:abrechnung@emb-gmbh.de), EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, Postfach 90 01 42 14437 Potsdam oder 0800 0 7495-120.

Ort, Datum Unterschrift

Bitte ausschneiden, auf eine Postkarte kleben, frankieren und senden an:  
EMB Energie Mark Brandenburg GmbH,  
Jana Meburger, Großbeerenstraße 181–183,  
14482 Potsdam  
Die Teilnahme ist auch unter [www.emb-gmbh.de](http://www.emb-gmbh.de) möglich. Sie können uns auch gern faxen oder mailen, Betreff: „EMB von hier“ Gewinnspiel  
Fax: 0331/7495-216, E-Mail: [meburger.ja@emb-gmbh.de](mailto:meburger.ja@emb-gmbh.de)

Fotos: Carmen Hauser / Fotolia, Nikolaus Brauer / Raufeld Medien, Promo, Illustration: Martin Rümmele / Raufeld Medien



# EMB

IHR ENERGIEPARTNER

**Zu alt und frisst zu viel?**

Bis zu  
**1.000 €**  
sichern!

## Machen Sie Schluss mit Ihrer alten Heizung!

Raustauschwochen: Bis zum 31.10.2019 alten Energiefresser gegen sparsame Erdgasheizung tauschen.

» 11 Kundenbüros – auch in Ihrer Nähe » Kostenlose Hotline: 0800 0 7495-10

[www.emb-gmbh.de/raustauschwochen](http://www.emb-gmbh.de/raustauschwochen)